

Bedarfsgerechte Weiterentwicklung der
regionalen gesundheitspolitischen
Versorgungsstrukturen im Odenwaldkreis

“Ein Gesundheitswesen,
das auf Koordination, Integration und Vernetzung setzt,
kann nur durch eine dezentralisierte und regionalisierte
Gesundheitsversorgung
die notwendigen Koordinations- und Integrationsleistungen hervorbringen,
um den regional differenzierten Wandel der Versorgungs- und
Morbiditätsstrukturen zu bewältigen.“

Landrat Thomas Reumann (Reutlingen),

Vorsitzender des DLT- Gesundheitsausschusses auf dem DLT- Professorengespräch 2012

Inhalt der Präsentation:

- Ursachen für Handlungsbedarf
- Ausgangssituation im Odenwaldkreis
- Lösungsansatz GVO
- Förderprojekt des Landes Hessen

Inhalt der Präsentation:

- Ursachen für Handlungsbedarf
- Ausgangssituation im Odenwaldkreis
- Lösungsansatz GVO
- Förderprojekt des Landes Hessen

Warum ergibt sich Handlungsbedarf?

1. Demografische Entwicklung
2. Probleme der umlagefinanzierten Sozialsysteme
3. Generation Y – die nach 1980 geborenen Ärztinnen und Ärzte
4. Feminisierung des ärztlichen Berufes
5. Mangelnde Attraktivität hausärztlicher Tätigkeit

Inhalt der Präsentation:

- Ursachen für Handlungsbedarf
- **Ausgangssituation im Odenwaldkreis**
- Lösungsansatz GVO
- Förderprojekt des Landes Hessen

Zahl der Einwohner des Odenwaldkreises 96201 Einwohner (Stand 31.12.2013)

Heterogene Verteilung

Circa 60 % der Bevölkerung lebt in den 5 größten Städten/Gemeinden des Odenwaldkreises:
Michelstadt – Erbach – Höchst – Bad König – Reichelsheim

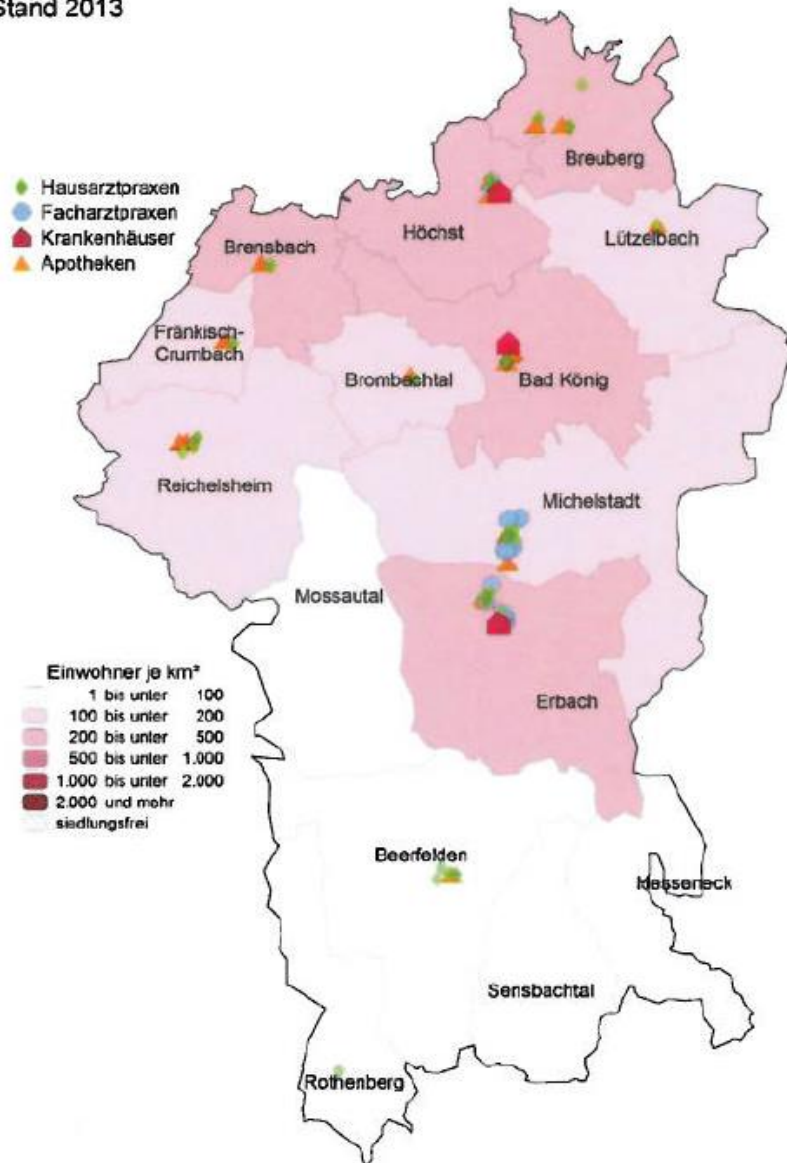
Nach Studie der Hessenagentur GmbH 2011 sinkt seit 2004 die Einwohnerzahl des Odenwaldkreises kontinuierlich

Prognose:

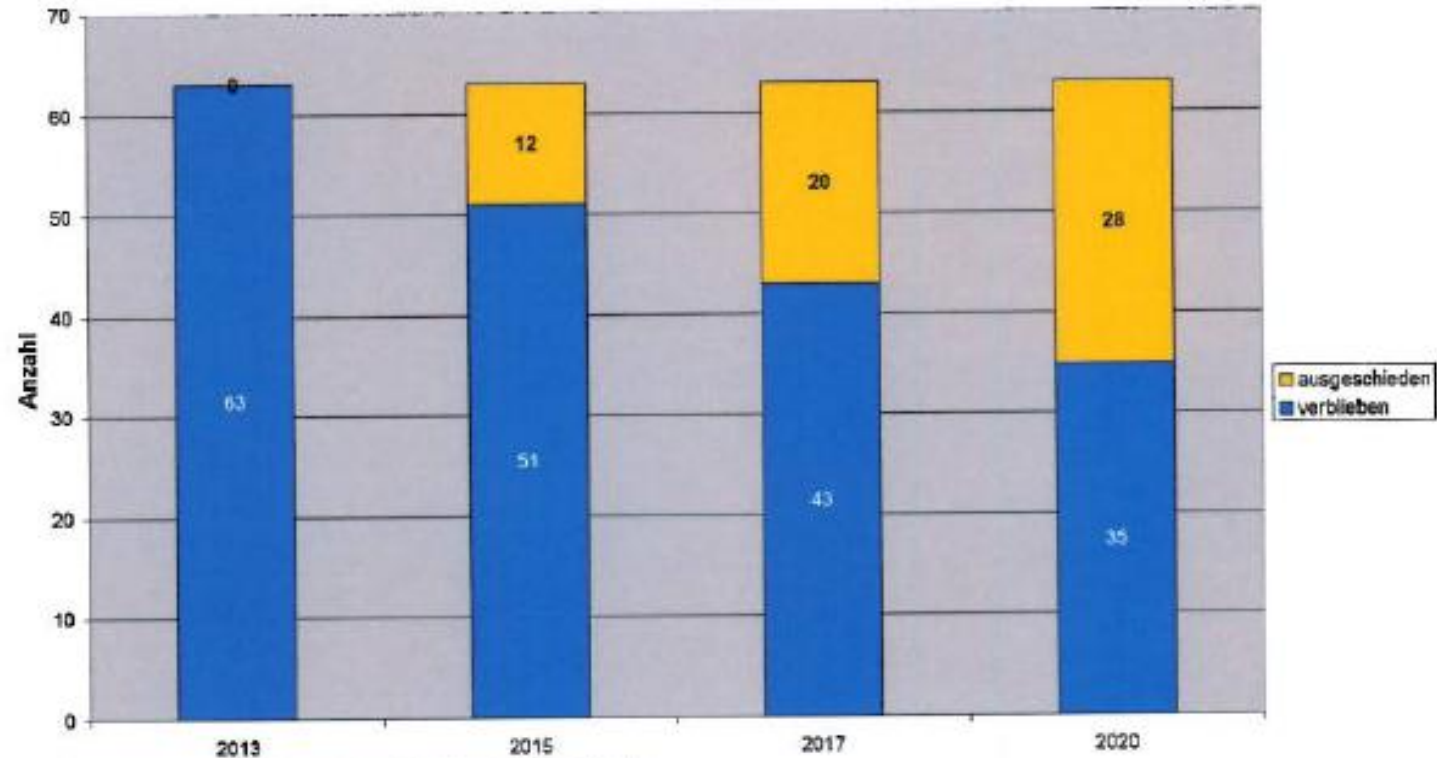
- Odenwaldkreis wird bis 2030 = 7 % seiner Bevölkerung einbüßen
bis 2050 = 18 %
- **ansteigen wird jedoch die Zahl der > 65-Jährigen**
 - von aktuell 21 % auf 31 % im Jahr 2030

a. Landkreiskarte mit allen „Gesundheitseinrichtungen“

Standorte versorgungsrelevanter Einrichtungen
Stand 2013

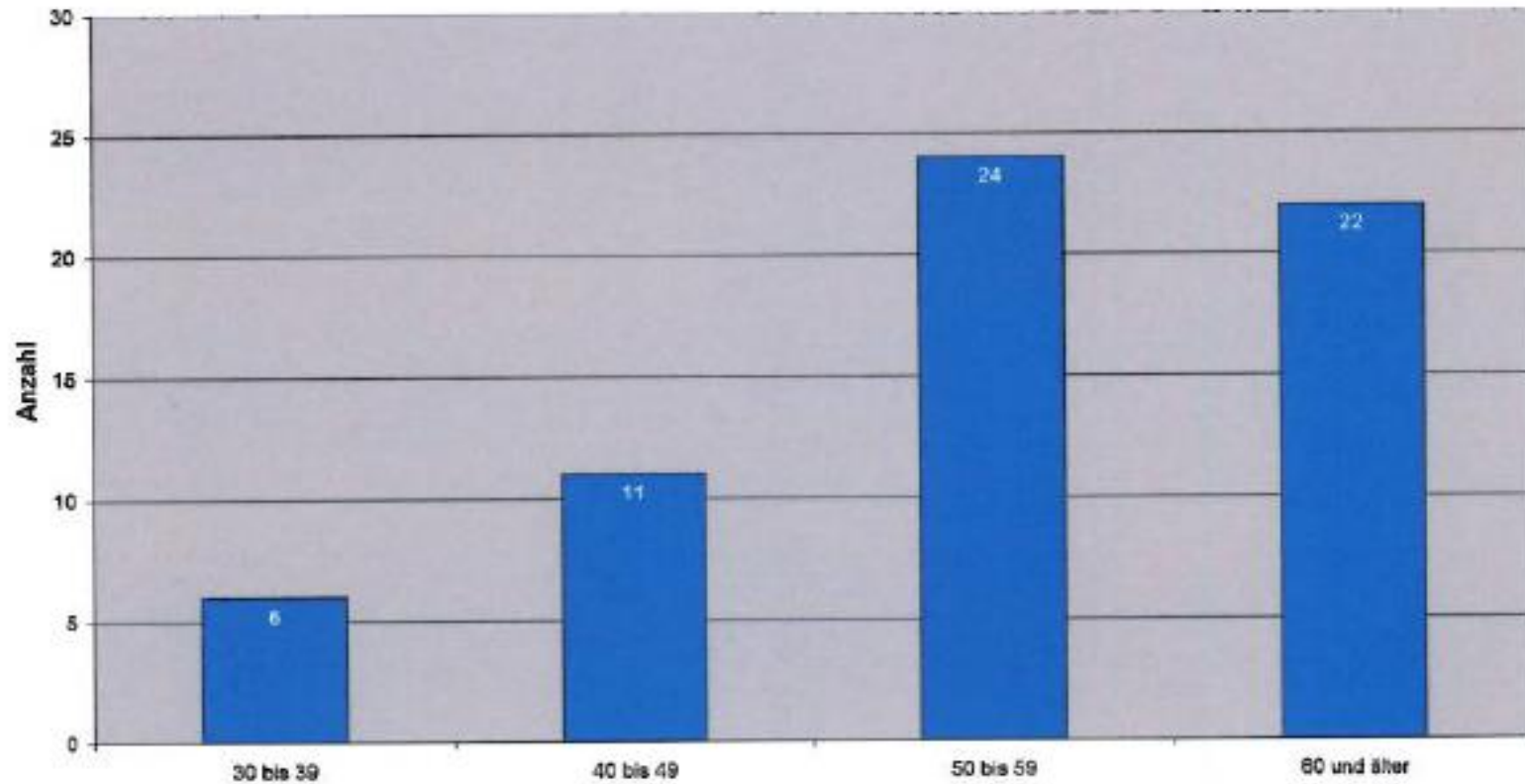


Hausärzte Hessen / Hochrechnung Odenwaldkreis (Abgabe mit 65 J.)



Odenwaldkreis / Prognose Nachfolgebedarf bis 2020 bei Praxisabgabe mit 65 Jahren
 Stand 01.06.2013
 © Kassenärztliche Vereinigung Hessen

Hausärzte Hessen / Altersstufen Odenwaldkreis (n=63)



Odenwaldkreis / Altersstruktur der Hausärzte / 10er Schritte
Stand 01.01.2013
© Kassenzentrale Vereinigung Hessen

Im Odenwaldkreis befinden sich 20 Apothekenstandorte

Die Apothekendichte ist mit 4.852 Einwohner pro Apotheke die geringste in allen hessischen Landkreisen

Inhalt der Präsentation:

- Ursachen für Handlungsbedarf
- Ausgangssituation im Odenwaldkreis
- **Lösungsansatz GVO**
- Förderprojekt des Landes Hessen

Kooperationsvereinbarung HLT – KV Hessen

Kooperationsvereinbarung zwischen Hessischer Landkreistag (HLT) und Kassenärztlicher Vereinigung Hessen (KV) 2009

Ziel:

- Beitrag zur Sicherstellung der ambulant ärztlichen Versorgung in den hessischen Landkreisen zu leisten

Hessischer Pakt zur gesundheitlichen Versorgung

11. November 2011

Hessischer Pakt zur Sicherstellung der gesundheitlichen Versorgung zwischen

- der hessischen Landesregierung und der KV Hessen, Landesärztekammer Hessen, Junge Allgemeinmedizin Deutschland – Regionalgruppe Hessen, Hessischer Krankenhausgesellschaft, Landesverbänden der Krankenkassen und Ersatzkassen Hessen, Institut für Allgemeinmedizin der Goethe-Universität Frankfurt am Main, Abt. Allgemeinmedizin, Präventiv-und rehabilitative Medizin in der Philipps-Universität Marburg sowie den kommunalen Spitzenverbänden
- um die Maßnahmen der Paktpartner inhaltlich aufeinander abzustimmen,
- um Synergien zu erzielen und somit
- deren Wirkungskraft zu erhöhen.

Handlungsfelder:

1. Ärztliche Ausbildung
2. Allgemeinmedizinische Weiterbildung
3. Förderung der Ansiedlung von Ärztinnen und Ärzten in Gebieten mit regionalem Versorgungsbedarf
4. Modellprojekte zur Delegation von ärztlichen Leistungen
5. Pendel- und Begleitdienste für Patientinnen und Patienten
6. Förderung regionaler Gesundheitsnetze

Beschluss Kreistag Oktober 2011

Implementierung GesundheitsVersorgungskonferenz Odenwaldkreis (GVKO) mit entsprechenden Organen und einem professionellen Netzwerkmanagement

GesundheitsVersorgungskonferenzen

- Teilnehmer der jährlichen GVKO
 - alle Vertreter der politischen Gremien im Kreis, den Städten und Gemeinden, Ärzteschaft im ambulanten sowie stationären Bereich, Vertreter der KV Hessen, der Akut- und Reha-Kliniken und der ambulanten sowie stationären Pflege
 - 1. GVKO am 22.06.2011, 2. GVKO am 16.01.2013, 3. GVKO geplant 1. Quartal 2015
- Koordinationsgruppe
 - tagt ¼-jährlich
 - übernimmt die Schnittstellen- und Bündelungsfunktion zwischen der GVKO und den aktuell bestehenden fünf Arbeitsgruppen

GVO = Gesundheitsversorgung Odenwaldkreis

Versorgungspolitische Ziele

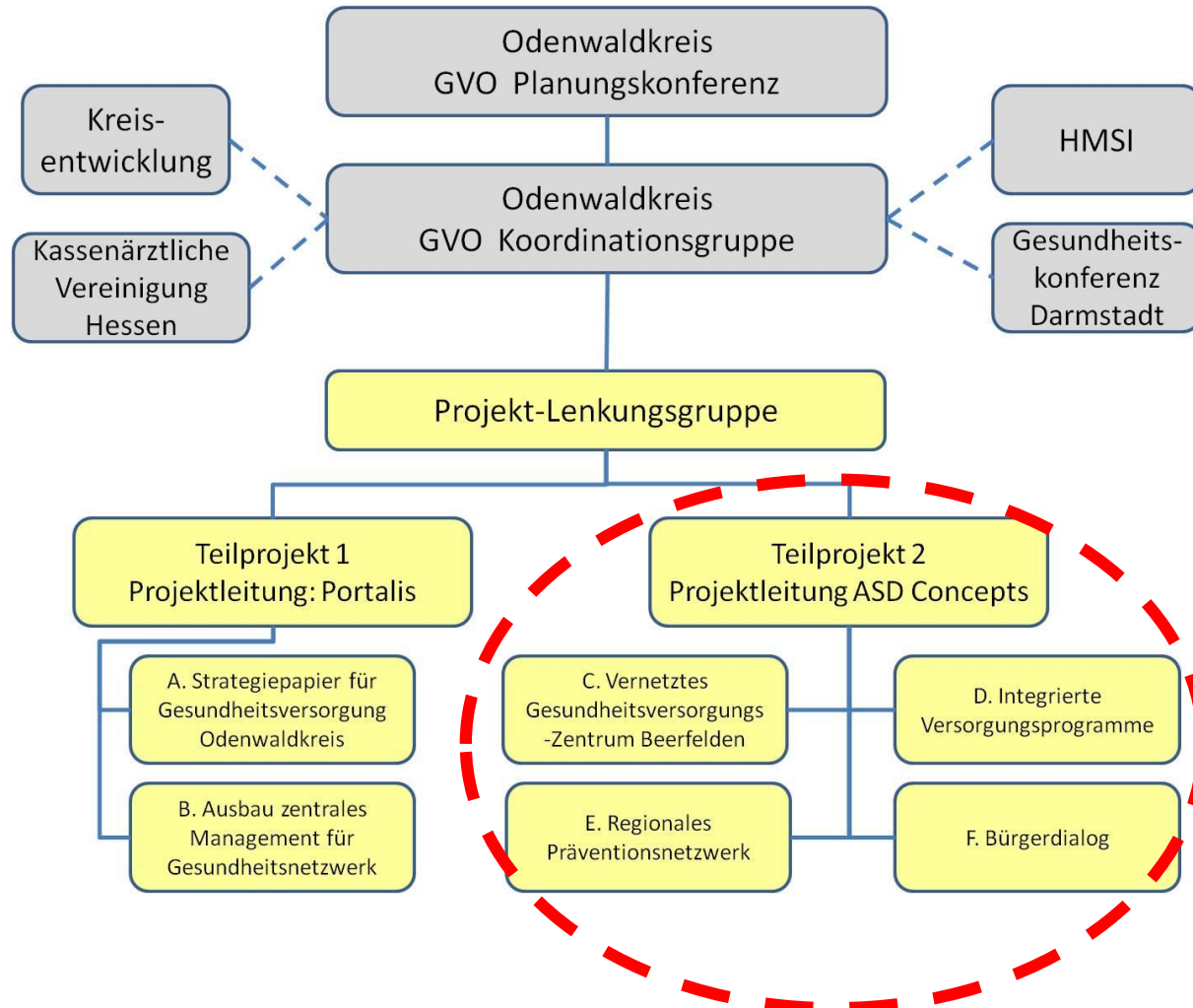
- Erhalt und nachhaltige Sicherung einer
 - flächendeckenden,
 - gut zugänglichen,
 - bedarfsgerechten,
 - sektorenübergreifenden
 - qualitativ hochwertigen gesundheitlichen Versorgung für die Bevölkerung
- Schaffung attraktiver Standortbedingungen für den innovativen Ausbau bzw. die Weiterentwicklung der Gesundheitswirtschaft des Kreises

Strategie:

1. Optimierung der medizinischen Versorgung durch sektorenübergreifende Vernetzung
2. Schaffung von regionalen Gesundheitsversorgungszentren
3. Erhöhung des Nutzungsgrades von eHealth-Anwendungen im Odenwaldkreis
4. Modifikation des Arzt/Patientenkontaktes und Definition neuer Handlungsfelder sowie Rollen für die medizinischen Assistenzberufe
5. Aufbau eines Bürgerdialoges
6. Ausbau des Odenwaldkreises zu einem Zentrum für Prävention und Rehabilitation

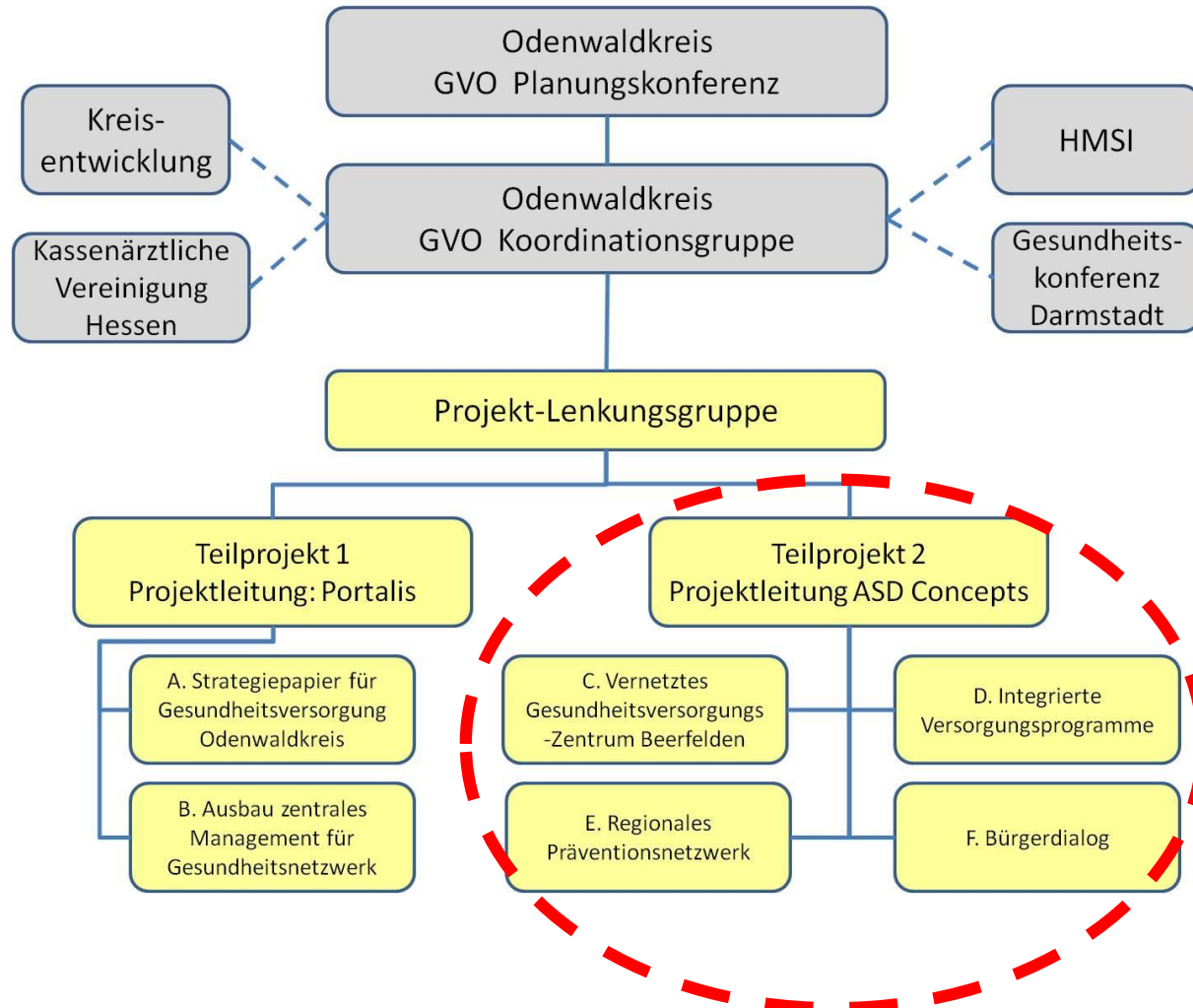
Inhalt der Präsentation:

- Ursachen für Handlungsbedarf
- Ausgangssituation im Odenwaldkreis
- Lösungsansatz GVO
- Förderprojekt des Landes Hessen



Teilprojekt 1 - Management

- Durchführungsverantwortung
 - obliegt dem Odenwaldkreis, vertreten durch den Leiter des Kreisgesundheitsamtes.
- Teilprojekt 1- Leitung
 - liegt bei der Firma Portalis.



Gesundheitskonzept Odenwaldkreis
Teilprojekt 2 – Modellregion Beerfelder Land

ERGEBNIS ANALYSEPHASE

Bedarf an Ärzten für Beerfelder Land

Beerfelden mit den 6 Ortsteilen	6.500
Hesseneck	652
Rothenberg	2319
Sensbachtal	948
Total	10.419

- Bedarf an Hausärzten bei 1.700 Einwohner/Arzt: 6 Ärzte
- Nachfolgebedarf in den nächsten 5 Jahren: ca. 3 Hausärzte
- Bedarf an Fachärzten für Ausbau Reha- und Präventionskonzept: Orthopäde/Chirurg, (Radiologe), Internist und Psychotherapeut
- Freie Sitze: Augenarzt (3), Urologe (1/2), Gynäkologe (1/2)
- Gewünscht von der Bevölkerung: Dermatologe, Kinderarzt

Leuchttürme für Beerfelden – 2 Physiotherapie und REHA-Zentren

- Berufsspezifische Rehabilitation
 - Ambulante „Ferienrehabilitation“
 - Innovative Rückentherapien,
Prävention von Rückenleiden
 - Sportlerrehabilitation
 - Osteopathie
-
- Aufbau Gesundheitstourismus im
Bereich Sport und Rehabilitation



Wichtig bei der Gewinnung junger Ärzte

- Ärzte sind heute überwiegend weiblich
- Trend zu größeren Organisationen mit geregelter Arbeitszeit, Urlaub und Teilverantwortung

→ Schaffung von größeren Organisationen und Vernetzung

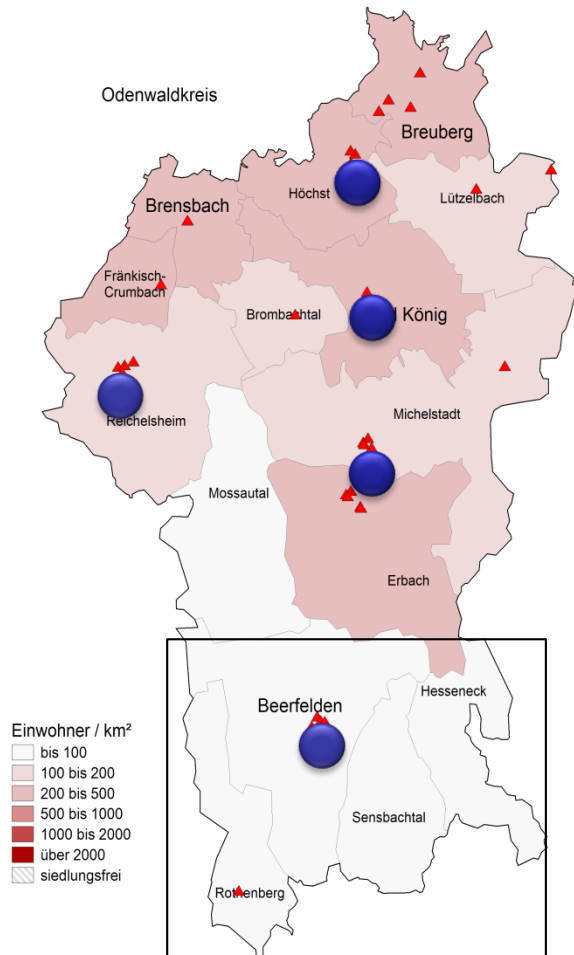
- Trend in Richtung Städte und Zentren, wichtig:
Anstellung Partner, soziales Umfeld, Kinderbetreuung etc.
- Interessante Arbeit, Gestaltungsmöglichkeit, Vernetzung mit anderen Leistungserbringern, Verdienstmöglichkeiten

→ Attraktive Umfeldbedingungen

Gesundheitskonzept Odenwaldkreis
Teilprojekt 2 – Modellregion Beerfelder Land

UMSETZUNG

c) Aufbau vernetzter GesundheitsVersorgungsZentren



Langfristig ist der Aufbau von 5 GesundheitsVersorgungsZentren im Odenwaldkreis geplant.

 Geplante GesundheitsVersorgungsZentren

c) GesundheitsVersorgungsZentrum Aufbau in Beerfelden

Ziele:

- Aufbau von größeren Versorgungsstrukturen mit mehr Attraktivität für junge Ärzte,
- Gewinnung von neuen Ärzten und Investoren für Projekte in Beerfelden,
- Sicherstellung der Versorgung für das gesamte Beerfelder Land,
- enge Vernetzung von Prävention, Pflege und ärztliche Versorgung,
- Informations- Beratungs- und Vermittlungsstelle als zentrale Ansprechpartner für die Bevölkerung

Vorgehen:

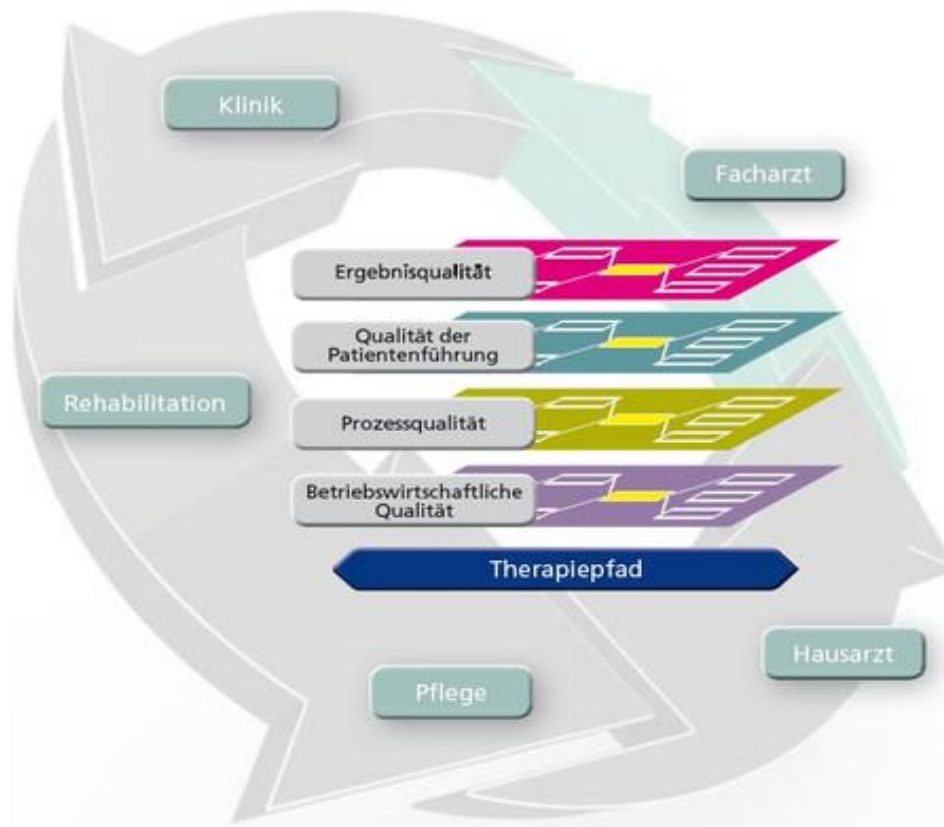
- **Analysephase (bis 8/2014)**
- **Konzeptphase (bis 12/2014)**
- **Start Umsetzung (ab Januar 2015)**

d) Aufbau von vernetzten Versorgungsstrukturen

Durch:

- IT Vernetzung
- Integrierte Versorgungsprogramme mit Casemanagement
- Verbundweiterbildung Allgemeinmedizin
- Modellprojekt Telemedizinprojekt Herzinsuffizienz mit der Uniklinik Heidelberg
- Aufbau Hol- und Bringendienste in Kooperation mit der OREG

d) Beispiel: Integriertes Versorgungsprogramme Inkontinenz und Prostatakarzinom



- Transsektorale Zusammenarbeit
- Patientenführung und Steuerung
- Qualitätssicherung
- Zusatzvergütung



Casemanagerin
 Bessere und
 Ressourcenschonende Versorgung

e) Aufbau eines Präventions- und Rehabilitationsnetzwerkes

Ziel:

- **Ausbau als Zentrum für Prävention und Rehabilitation**
- **Gesundheitsprävention für die Bevölkerung in allen Altersklassen (Kindergärten, Schulen, Arbeitsplatz, Freizeit, Senioren, Pflegeheime)**
- **Stärkung der Wirtschaftskraft**
- **Höhere Attraktivität für junge Ärzte und andere Leistungserbringer**

Vorgehen:

- Analyse des bestehenden Angebotes an Präventions- und Rehabilitationsleistungen – Erstellung eines Konzeptes
- Anforderungskatalog für Leistungen im Bereich betriebliches Gesundheitsmanagement mit interessierten Firmen
- Anforderungskatalog für Leistungen im Bereich Gesundheitstourismus mit der Odenwald Tourismus GmbH und interessierten Anbietern
- Aufbau einer Internetplattform zur Darstellung und Buchung der Leistungen

e) Chance Gesundheitstourismus

Angebotssparten im Gesundheitstourismus mit fließenden Grenzen

	Angebotssparten	Motivation/ Ziel aus Kundensicht	Beispiele	Anbieterrelevanz
nicht indikationsorientiert (Diagnose nicht relevant)	I Primärprävention	Krankheitsvermeidung, Gesundheitsförderung, Kompetenzen für gesundheitsfördernde Lebensweise	Vorbeugung bspw. durch Ernährung, Sport, Wellness	sämtliche medizinisch/touristische Anbieter mit Qualifikationsanforderungen nach Leitfaden Prävention der Krankenkassen
	II Leistungsfähigkeit	Erreichung eines leistungsdefinierten Ziels	Resilienzerhöhung (Widerstandskraft gegen Krankheiten) durch Meditation, Marathontraining	Anbieter mit medizinisch und/oder psychologisch-therapeutischem Bereich
	III Attraktivität	Erhöhung der Attraktivität	Dermabrasion, Chemical Peeling	Anbieter mit medizinisch-therapeutischem Bereich
Indikationsorientiert (Diagnose relevant)	IV Sekundär-/Tertiärprävention	Früherkennung, Verhinderung der Verschlimmerung oder des Wiederauftretens einer Erkrankung	Einführung in das Joggen bei Bluthochdruck Chronische Erkrankungen	medizinisch-therapeutische Einrichtungen mit Programmleitung, in Kooperation mit touristischen Anbietern
	V Rehabilitation	Wiederherstellung der Gesundheit	nach Eingriffen, Anschlussreha nach Unfall	medizinisch-therapeutische Einrichtungen
	VI Heilung und Linderung	Behandlung einer Erkrankung	Patientenreise in spezialisierte Klinik	medizinisch-therapeutische Einrichtungen

f) Bürgerdialog

[Home](#) [Leben in Beerfelden](#) [Rathaus](#) [Tourismus und Verkehr](#) [Wirtschaft](#) [Kultur und Märkte](#)

**Beerfelden**

Herzlich Willkommen in Beerfelden

Aktuelles

[Weihnachtsmärkte in Beerfelden](#)

[Führungszeugnisse online im Internet beantragen.](#)

[Einladung zum 1. Unternehmerfrühstück am 26.11.2014](#)

["Der Froschkönig" Märchentheater für Kinder](#)

[Jugendförderpreis - Abgabetermin 28. Februar 2015!](#)

[Gesundheitsversorgungskonzept Beerfelden](#)

Kontakt

Stadtverwaltung Beerfelden
Metzkeil 1
64743 Beerfelden

Telefon: 06068 93030
Fax: 06068 930340
Mail: [stadtverwaltung@beerfelden](mailto:stadtverwaltung@beerfelden.de)

  **MENU** 

**Beerfelden**

Herzlich Willkommen in Beerfelden

Aktuelles

[Weihnachtsmärkte in Beerfelden](#)

[Führungszeugnisse online im Internet beantragen.](#)

[Einladung zum 1. Unternehmerfrühstück am 26.11.2014](#)

["Der Froschkönig" Märchentheater für Kinder](#)

[Jugendförderpreis - Abgabetermin 28. Februar 2015!](#)

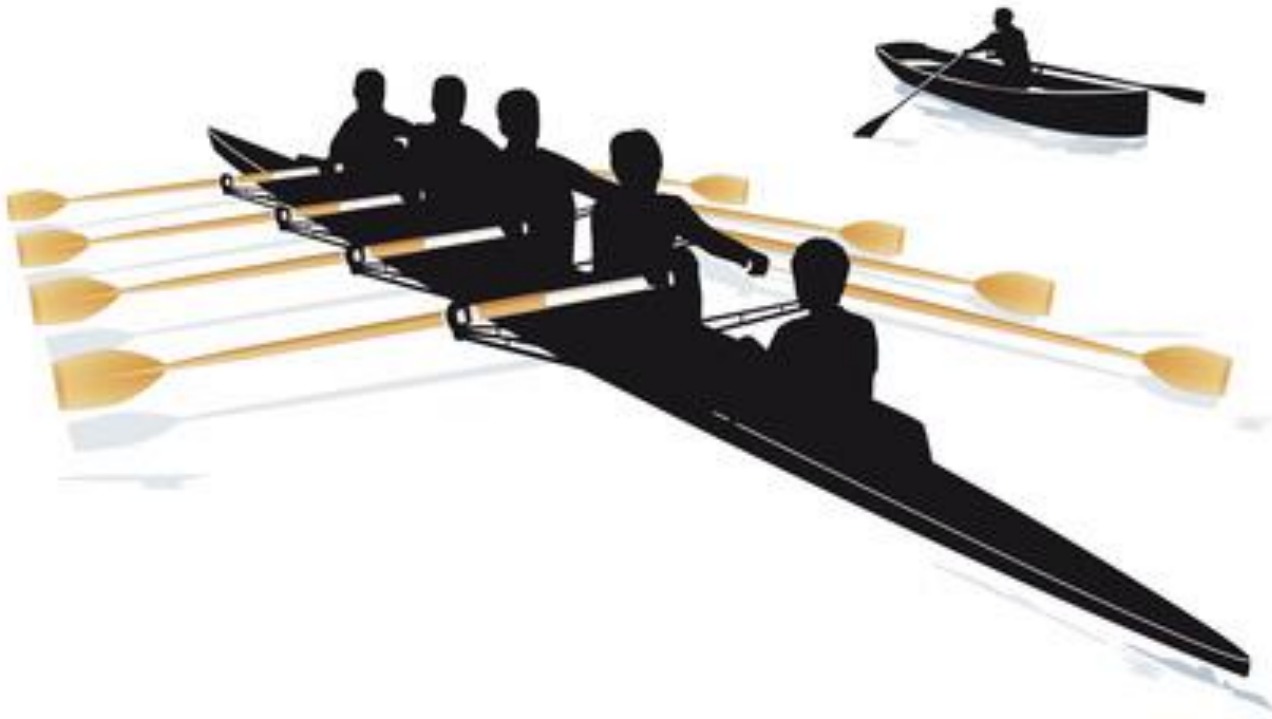
[Gesundheitsversorgungskonzept Beerfelden](#)

Kontakt

Stadtverwaltung Beerfelden
Metzkeil 1
64743 Beerfelden

Telefon: 06068 93030
Fax: 06068 930340
Mail: stadtverwaltung@beerfelden.de

Gemeinsam zum Ziel!



**"Für Wunder muss man beten,
für Veränderungen arbeiten,,**



Thomas von Aquin